

## **Erfahrungsbericht Korea University WS 2013 / 2014**

Mein Name ist Michael Kahrs und ich war von August bis Ende Dezember 2013 an der Korea University in Seoul. Ich studiere BWL und habe im 5. Semester ein Urlaubssemester in Göttingen genommen, um für ein Auslandssemester in Korea zu studieren. Wie ich darauf gekommen bin, welche Eindrücke ich gesammelt habe und ob ein Auslandssemester an der Korea University zu empfehlen ist, könnt ihr in meinem folgenden Erfahrungsbericht nachlesen:



### **Bewerbung**

Für mich war früh klar, dass ich für ein Semester ins Ausland gehen möchte, am liebsten weit weg. Da meine Spanischkenntnisse für das Studieren nicht reichten, wollte ich gerne ins englischsprachige Ausland. Ich habe es als Chance gesehen fremde Kulturen zu entdecken, die asiatische Art von Bildung kennen zu lernen und für mich komplett neue Erfahrungen zu sammeln.

Ende November 2012 war dann ein Info-Abend der Fakultät, wo verschiedene Unis vorgestellt wurden, unter anderem die Korea University. Vorher wusste ich wenig über Korea, aber die Darstellung der Uni und des Landes klang spannend für mich. Daraufhin habe ich mich entschieden etwas komplett Neues zu wagen und ohne mich groß zu informieren in eine neue „Welt“ einzutauchen.

Für die Bewerbung brauchte ich einen Englischtest vom Zess, ein Gesundheitszeugnis, Krankenversicherung, Studienzeugnis, Lebenslauf in Englisch sowie ein Motivationsschreiben. Die Zusammenstellung aller Dokumente beansprucht einen gewissen Aufwand und ein wenig Vorlaufzeit wäre hilfreich. Diese hatte ich aufgrund meiner spontanen Entscheidung leider nicht, aber wer es unbedingt möchte, schafft es auch.

Im Januar 2013 hatte ich dann ein Gruppeninterview, auf das man sich gut vorbereiten sollte. Es sollte einem klar sein, warum es genau an diese Uni in dem bestimmten Land gehen soll (Antworten gibt es in diesem Bericht;). Es werden auch Fragen gestellt, wo man ein wenig kreativ sein muss und sich nicht hinter den anderen Teilnehmern verstecken sollte.

Wenig später habe ich dann die erlösende Mail mit der Zusage bekommen und meine Freunde daraufhin mit dem Einzigen, was ich aus Korea kannte, genervt: „Whoop whoop Gangnam Style!“

### **Vorbereitung**

Bevor man nach Korea reist, muss man zum koreanischen Konsulat und ein Studentenvisum beantragen. Auf der Internetseite des Konsulats in Hamburg gibt es alle Informationen und Unterlagen. Wenn man einen frankierten Umschlag mit abgibt, dann muss man den Pass nicht mehr persönlich wieder abholen.

Für das von der Korea University geforderte Gesundheitszeugnis sollte man am besten zu seinem Hausarzt gehen. Für den Tuberkulosestest habe ich eine Röntgenaufnahme machen müssen. All diese Untersuchungen kosten ein wenig Zeit und Geld und sollten frühzeitig erledigt werden.

Eine Impfpflicht gibt es meiner Meinung nach nicht. Die Standardimpfungen sind allerdings zu empfehlen. Man sollte sich bereits vorher überlegen, ob man noch

weitere Länder in Asien bereisen möchte, was sehr zu empfehlen ist! Für manche Länder sind weitere Impfungen sehr sinnvoll. Im Tropeninstitut in Göttingen kann man sich sehr gut beraten lassen und anschließend direkt seine Impfungen auffrischen.

Über die Kurswahl stehen die Infos im Abschnitt „Kurse“ sowie das Wohnen im Abschnitt „Unterkunft“. Beides muss vorher geregelt werden und sollte überlegt getan werden.

Die endgültige Zusage aus Korea kommt ca. 3 Monate vor dem Studienbeginn. Keine Panik, wenn es nur 2 Monate vorher ankommt: Es kommt! Das Service Center und die Auslandsbetreuung in Korea sind sehr gut. Das Wohl der Studenten steht absolut im Vordergrund. Für wichtige Deadlines und welche Dokumente wie eingereicht werden müssen habe ich direkt mit einem Ansprechpartner in Korea kommuniziert oder mich durch die Internetseite der Uni gekämpft. In Göttingen müssen sehr wenige Mitarbeiter sehr viele Studenten betreuen und haben daher nicht immer alle aktuellen Informationen. Daher sollte man immer fleißig nachfragen und auf Nummer sicher gehen.

Meinen Flug habe ich bei Statravel in Göttingen gebucht und kann dies sehr empfehlen. Gerade für Studenten haben die sehr gute Preise und sind sehr flexibel. Ich habe von Hamburg bis Seoul und von Tokio zurück mit Zwischenstop in Dubai 700 Euro gezahlt.

Außer dieser ganzen Pflichtangelegenheiten habe ich mich fast gar nicht vorbereitet. Da ich bereits mehrmals im Ausland war, wollte ich diesmal möglichst unvoreingenommen sein. Mein Hauptargument für Korea war das Interesse an für mich fremden Kulturen und eventuell Grenzerfahrungen zu sammeln. Eventuell war es auch eine Schutzhaltung davor, Panik zu bekommen und die Entscheidung zu überdenken.

Im Flieger habe ich zum ersten Mal in meinen Reiseführer geschaut und die Vorfreude stieg.

## **Korea**

Südkorea ist ein atemberaubendes Land mit sehr schöner Natur, Kultur und sehr freundlichen Leuten. Von den 50 Millionen Einwohnern leben fast die Hälfte in und um die Hauptstadt Seoul. Da es eine Halbinsel ist hat Korea sehr viel Küste und im Inland viele Berge zum Wandern. Im Sommer ist es sehr heiß, der Herbst ist wunderschön - wenn die Blätter fallen - und im Winter, wenn es schneit und Minusgrade gibt. Gerade für das WS sind viele Klamotten einzuplanen.

Spätestens seit der Jahrtausendwende erlebt Korea einen technischen und wirtschaftlichen Boom. Das

Transportsystem wurde für die WM 2002 komplett erneuert und ist nicht zu vergleichen mit deutschen Großstädten. Es herrscht ein günstiges, im ganzen Land einheitliches und verlässliches System. Eine U-Bahnfahrt mit freiem WLAN kostet unter einem Euro und man kann alles gut erreichen.

Außerdem wurden Straßenschilder, Karten und Haltestellen auch ins Englische übersetzt.



In Korea gibt es ein paar große Firmen, die den ganzen Markt dominieren. Die meisten Produkte in Korea sind somit auch „Made in Korea“ von Samsung, LG, Hyundai oder Kia. Technik, besonders Smartphones, sind für die Koreaner lebenswichtig und fast überall bekommt man freies WLAN.

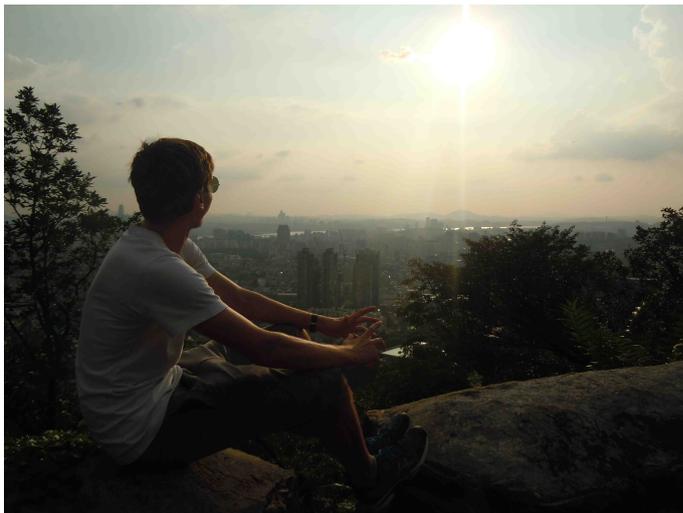
Das Gute an Korea ist, dass es noch nicht so überlaufen ist von „westlichen“ Touristen. Außerhalb der Universitäten und des Business Districts ist man meist der einzige „nicht Asiate“. Ich empfand es als sehr angenehm da ich ins Ausland gegangen bin um fremde Kulturen und Menschen zu treffen und nicht wie in Australien, Neuseeland oder bei Erasmus das Gefühl zu haben, ich wäre zu Hause, da nur Deutsche/ Europäer um mich herum sind.

Ein weiterer Vorteil ist dieser asiatische Charme, dennoch mit einer gewissen westlichen Orientierung. Es herrscht eine gute Infrastruktur, Meinungsfreiheit, neben Koreanisch kann man auch verschiedenste weltweite Küchen finden, keine Kriminalität und kein Vandalismus. Die Koreaner sind stolz auf ihr Land und können es auch sein.

Als Ausländer wird man respektiert, freundlich empfangen und mit Stolz und Lebensfreude wird einem die Kultur näher gebracht.

## Seoul

Die Hauptstadt Seoul ist ganz klar das pulsierende Herz des Landes. Die meisten Universitäten sowie die drei Top Unis des Landes (Korea University, Seoul National und Yongsei) befinden sich in Seoul und ziehen viele ambitionierte Jugendliche in die Großstadt. Auch die meisten Unternehmen sind in oder um Seoul ansässig. Die Stadt wächst ständig weiter und es entsteht eine zusammenhängende



Metropolregion mit ca. 23 Millionen Menschen. Diese unglaublichen Größe hat für ein Auslandssemester den Vorteil, dass es nie langweilig wird und es immer Neues zu entdecken gibt.

Die Stadt ist umgeben von Bergen und diese sind mit der U-Bahn schnell zu erreichen. Am Wochenende fahren tausende Koreaner in komplett neuen und bunten Wanderoutfits in die Berge und gehen gemeinsam wandern (siehe Abschnitt „Kultur“).

## Erste Wochen

Die erste Woche an der Korea University ist perfekt organisiert und dein zugeteilter Buddy kümmert sich sehr um dich. Du beantragst gemeinsam deinen Studentenausweis, ein Konto, deine Simkarte und bekommst alle nützlichen Informationen.

Bei einer gemeinsamen Stadtrundfahrt und lernt man sehr schnell neue Leute und die Stadt kennen. Außerdem wird ein Unirundgang gemacht und gemeinsame Kennlernspiele veranstaltet. Wie es bereits aus der Göttinger O-Phase bekannt ist wird der Abend feucht fröhlich und ist die beste Gelegenheit andere Austauschschüler und koreanische Buddys kennen zu lernen.

## **Unterkunft**

Bevor man sich über die Unterkunft Gedanken macht, sollte man seine Ansprüche ein wenig runterschrauben und den Gedanken ablegen, es mit Deutschland zu vergleichen. Es ist eine große Stadt und eine andere Kultur. In den Wohnheimen belegt man meist Doppel- oder Dreierzimmer. Ich persönlich habe im Zweierzimmer in dem neusten Wohnheim (Anam Global) gewohnt. Ich hatte großen Respekt davor, für eine so lange Zeit mit einer anderen Person mir ein Zimmer zu teilen, aber im nachhinein war es gar kein Problem. Die Zimmer sind groß und mit Glück schließt man Freundschaften fürs Leben bereits im Zimmer. Die Regeln sind allerdings generell sehr streng. Es gibt Männer- und Frauen-Flure, Alkoholverbot und Besuchsverbot. Die Regeln sollten befolgt werden, aber zum geselligen Zusammensein dient die Küche im Erdgeschoss oder die günstigen Restaurants und Bars in Uninähe. Wer Interesse an einem Wohnheim hat, dem würde ich absolut Anam Global empfehlen, weil es neu ist, sauber, sehr zentral und für koreanische Verhältnisse große Zimmer besitzt.

Auf diese Plätze muss man sich vorher bewerben und die Informationen werden von der Uni aus Korea geschickt.

Es besteht auch die Möglichkeit sich über die Uni auf „Off-Campus“ Zimmer zu bewerben, die unbedingt in der Nähe der Uni/ Anam sein sollten. Dort werden die Regeln nicht so streng ausgelegt, allerdings variiert die Lage, Größe, Sauberkeit, Wärme sowie Lautstärke der Zimmer sehr.

Am Wochenende, bevor die Uni startet, gibt es feste Anreisezeiten und ein Bus-Shuttle wird vom Flughafen zur Unterkunft organisiert.

## **Universität**

Die Korea University ist eine der ältesten und besten Unis des Landes. Viele bekannte Persönlichkeiten haben hier studiert und jeder Koreaner kennt diese Uni. Deswegen wird auch viel Wert auf den Erhalt dieses hohen Standards gelegt. Der Campus ist sehr groß und mit mehreren Mensas, Fitnessmöglichkeiten, Convenience Stores und Restaurants ausgestattet. Die Uni besitzt eine eigene U-Bahnstation und eine unterirdische Mall verbindet fast alle Gebäude des Campus. Der Baustil erinnert an ein altes Schloss und auch neue Gebäude werden in diesem Stil errichtet. Von innen ist es hoch modern und neuste Computer, Gebäude und weitere Technik ist verfügbar. Die Hörsäle sind für 50-100 Studenten ausgelegt und man sitzt in Schreibtischstühlen. Wie im ganzen Land wird man nirgends Graffiti oder vollgeschmierte Toiletten entdecken.

Um sich von den anderen beiden Top-Unis des Landes abzuheben hat die Korea University vor ein paar Jahren die Initiative „KU Global“ ins Leben gerufen. Diese internationale Ausrichtung beinhaltet neuste Studentenwohnheime für Austauschschüler, ein sehr kompetentes Service Center, 65% aller Kurse in Englisch mit Professoren aus der ganzen Welt, sowie ein ausgeprägtes Buddy Programm.





### **KUBA (Korea University Buddy Association)**

Bevor die Reise nach Korea beginnt, wird dich dein Buddy kontaktieren und die letzten Fragen werden geklärt. Dadurch geht man entspannter an die Sache heran und es ist schön zu wissen, bereits einen Einheimischen zu kennen sobald man ankommt.

Die erste Woche wird komplett von den Buddys organisiert und auch während des Semesters gibt es zahlreiche Veranstaltungen. Zweimal die Woche wird gemeinsam in großer Runde Mittag gegessen und am Wochenende werden Ausflüge und sonstige Aktivitäten organisiert. Die Highlights waren Wochenendtrips an die Küste und in die Berge, ein Kulturfestival auf dem Campus, ein Sporttag sowie ein großer Sportwettkampf zwischen der Korea University und der Yongsei University. Dieses Event ist das größte des Jahres und mit 20.000 in rot gekleideten Fans im Rücken wird für die Uni gebrüllt, getanzt und gemeinschaftlich mitgefiebert - Gänsehaut garantiert!



Der große Vorteil an diesem aktiven Buddyprogramm ist, dass es sehr leicht fällt, Leute kennen zu lernen und von den Koreanern die Kultur näher gebracht zu bekommen. Ich persönlich hatte ein sehr enges Verhältnis zu meinem Buddy und wir sind Freunde fürs Leben geworden.

## Kurse

Die Kurse müssen, bevor man nach Korea fliegt, gewählt werden. Die detaillierten Informationen werden von der Uni in einem Starterpaket oder einer Mail geschickt. Wichtig ist es, sich vorher schon einen Stundenplan zu erstellen und die gewünschten Kurse rauszusuchen. Die Anmeldung wird dann freigeschaltet und wenn der Kurs voll ist, kann er nicht mehr belegt werden. Hierbei sollte man die Zeitumstellung beachten und schnell sein!

In Korea angekommen, gibt es in der zweiten Woche die Möglichkeiten Kurse zu tauschen. Dies ist aber sehr stressig und nicht immer möglich. Als Tipp würde ich 6 Kurse zu Anfang wählen und dann auf 5 oder 4 reduzieren. Gefordert sind mindestens 4 Kurse von der Korea University. In Korea gibt es eine sehr strenge Anwesenheitspflicht und ein hohes Niveau. Während des Semesters werden in Gruppenarbeiten Präsentationen, Reports, Essays und sonstige Aufgaben erledigt. Abschrecken sollte einen das aber nicht, es ist alles machbar.

Dringend zu empfehlen ist es einen koreanisch Kurs zu belegen, da es schnell geht die Schrift zu lernen, etwas zu bestellen oder mit einfachen Sätzen die Koreaner sehr glücklich zu machen.

## Sprache



Die Sprache in Korea ist koreanisch, jedoch sind alle Schilder, Haltestellen und Websites auch ins Englische übersetzt. In der Uni ist es kein Problem sich auf Englisch zu verständigen und es gibt viele hilfsbereite Leute. Außerhalb der Uni kann es manchmal zu Schwierigkeiten kommen, jedoch wird man immer eine Person finden, die einem helfen kann (meist zwischen 16 und 40 Jahren). Es ist sehr hilfreich ein wenig koreanisch zu lernen, um im Restaurant die Karte zu lesen, zu bestellen oder die Koreaner glücklich zu machen. Sie freuen sich sehr, wenn man ein paar Floskeln beherrscht und sich auf das Abenteuer Korea einlässt.

## Land, Leute, Kultur

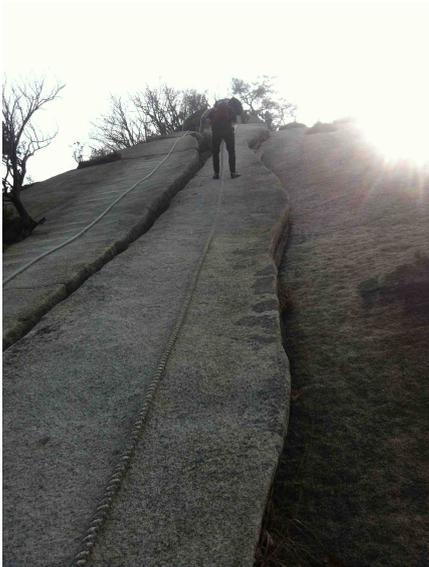
Die Koreaner sind ein sehr stolzes, aktives und glückliches Volk. Die Gemeinschaft steht im Vordergrund und es herrscht eine hohe Essens- und Alkoholkultur. Die koreanische Küche ist sehr vielfältig und extrem lecker. Man muss sich anfangs an die Schärfe und den Umgang mit Stäbchen gewöhnen, aber dann wird man es lieben.

Zu dem gemeinschaftlichen Abendessen in den vielen günstigen Restaurants um die Uni herum wird Bier, Reiswein oder Reisschnaps getrunken und die Abende gehen gut und gerne bis tief in die Nacht.



Wie bereits erwähnt wird am Wochenende in großer Gruppe gewandert. Um Seoul herum gibt es viele verschiedene Wege, die teilweise mehr als Klettertour gelten. Dort habe ich mit meiner Wandergruppe (Indigu Hill Hiking) viele schöne Momente erlebt und auf dem Gipfel mit Fremden Schnaps getrunken und auf Seoul herunter geschaut. Auch hierbei lernt man viele Menschen kennen und die Koreaner sind sehr stolz auf einen wenn man auch eine Auge für die Schönheit der Natur ihres Landes hat. Bei Interesse kann ich die Internetseite [meetup.com](http://www.meetup.com/find/?allMeetups=true&radius=25&userFreeform=seoul&gcrresults=Seoul%2C+South+Korea%3AKR%3Anull%3Anull%3ASeoul%3Anull%3Anull%3A37.566535%3A126.97796919999996&sort=default) sehr empfehlen. Dort gibt es verschiedene Interessengruppen für Aktivitäten jeglicher Art.

<http://www.meetup.com/find/?allMeetups=true&radius=25&userFreeform=seoul&gcrresults=Seoul%2C+South+Korea%3AKR%3Anull%3Anull%3ASeoul%3Anull%3Anull%3A37.566535%3A126.97796919999996&sort=default>



### **Reisen in- und außerhalb von Korea**

Das Transportsystem in Korea ist sehr gut und das Land kann somit sehr gut bereist werden. Bei der Buchung hilft auch gerne dein Buddy oder er kommt einfach mit. Die meisten fahren in die zweitgrößte Stadt Busan oder auf die Trauminsel Jeju. Es findet sich meist eine große Gruppe von Studenten die gemeinsam dort hinfahren. Die Vulkaninsel Jeju ist sehr zu empfehlen und es ist ein Muss für jeden Koreaner einmal dort gewesen zu sein.

Während oder nach seinem Auslandssemester sind die Hauptreiseziel Hongkong/ Macau und Japan. Von Seoul gibt es viele günstige Flüge und es ist auf jeden Fall eine Reise wert. Ich war zusätzlich noch in Taiwan für 2 Wochen und kann es auch wärmstens empfehlen. Diese Chance, die verschiedenen Länder und Kulturen in diesem Teil der Erde zu entdecken, sollte man, wenn es geht, nutzen.

### **Fazit**

Diese Zeit in Korea hat mich sehr geprägt und ich habe sehr viele Freundschaften geschlossen, hauptsächlich zu Koreanern. Man fühlt sich schnell als Teil des Volkes und nicht als Gast. Die Universität ist mit deutschen Standards nicht zu vergleichen und bringt einen auch fachlich sehr weiter. Ich persönlich habe mich mehr als wohl gefühlt und vermisse Korea und meine Zeit an der Korea University sehr.

Fazit: ***Zu 101% empfehlenswert und die beste Zeit meines Lebens!***

PS:. Für weitere Tipps, Kontakte oder Fragen stehe ich gerne zur Verfügung:  
michael.kahrs@hotmail.de